



Lega S
Jugendhilfe gemeinnützige GmbH

2013

Tätigkeitsbericht



These boots are made for walkin`

Gemeinsam unter Federführung der Bürgerstiftung Osnabrück nimmt die Lega S Jugendhilfe gGmbH seit 2010 an dem Projekt „Handschlag-Unternehmen sozial engagiert“ teil. Im Mittelpunkt des Projekts steht die Kooperation Osnabrücker Sozial- und Bildungseinrichtungen mit Unternehmen und Verwaltungen. Eine Projektbörse ermöglicht, Ideen und Vorschläge auf unterschiedlichste Art darzustellen. Die beteiligten Personen aus Unternehmen und Verwaltungen kommen mit Personen aus den Sozialeinrichtungen ins Gespräch, konkretisieren die Ideen, besprechen die Rahmenbedingungen und schließlich findet jede Einrichtung einen Partner für den Projekttag.

In den zurückliegenden Jahren sind unterschiedliche Projekte mit Kindern und Jugendlichen, die unsere Einrichtung besuchen, durchgeführt worden. Mit anderen Unternehmen oder Verwaltungseinrichtungen wurden Drachen gebaut und später gestartet, eine Lagerfeuerstelle wurde angelegt und dazugehörige Sitzmöbel aus Restholz hergestellt.





In 2013 entstand gemeinsam mit Auszubildenden der RWE ein Barfußpfad. Nach einem kurzen Kennenlernen auf dem Brückenhof am Hardenberg wurden unterschiedliche Arbeitsgruppen gebildet. Die einen messen und kürzen Hölzer mit Äxten und Sägen auf die gewünschte Länge. Ein anderer Trupp legt auf einem Rasenstück den gedachten Pfad frei, schaufelt Gras und Erde in eine Schubkarre. Nachdem Hölzer gesägt und Karren entleert wurden, entstehen jetzt mehrere Felder, eingeraht durch die zuvor gekürzten Hölzer, die mit ganz unterschiedlichen Materialien ausgelegt werden. Beide Seiten tauchen in andere Lebenswelten ein. Sie sammeln neue Erfahrungen und haben Spaß und Freude am gemeinsamen Schaffen. Die Kinder und Jugendlichen erhalten Einblick in neue Berufsfelder. Sie werden eingebunden, können tatkräftig mitmachen und sehen den gemeinsamen Erfolg. Dadurch werden ihre Kompetenzen und ihr Selbstvertrauen gestärkt. Zwischendurch bleibt bei einer gemeinsamen Grillaktion Zeit, sich zu unterhalten, gemeinsam zu essen oder auch für ein kleines Fußballspiel. Am Ende der gelungenen Aktion wurde der Barfußpfad ohne Schuhe und Socken erkundet.





You'll never walk alone

Messi, Ronaldo, Neuer- aber auch Zidane und Matthäus betreten den Platz. Doch sie selbst sind es nicht, sondern Jungen mit ihren Vätern, die diese Trikots tragen. Väter und Söhne, die im Rahmen der Sozialtherapie in unserer Einrichtung betreut werden, erleben einen gemeinsamen, von uns organisierten Fußballnachmittag.

Spielerisch ist das Niveau durchaus breit gestreut, von filigranen Technikern bis zu rustikalen Arbeitern, alles ist dabei. Im Mittelpunkt steht nicht der Sieg oder das fußballerische Können, wobei auch das gebührend gefeiert wird, sondern ein gemeinsames Erlebnis für Jungen mit ihren Vätern.

Wichtig ist uns dabei die Gemeinschaft, Spaß, Bewegungserleben und der Beziehungsaspekt. Väter und Söhne mit ganz individuellen Eigenschaften erleben sich bei einer gemeinsamen Aktion.

Jungen müssen sich, um eine positive Geschlechtsidentität zu entwickeln, mit ihren Vätern identifizieren. Vom Vater schaut sich der Sohn zunächst ab, wie ein Mann ist. Dies geschieht nicht durch ein Fußballspiel, doch kann so ein Angebot ein Erlebnis sein, das Väter und Söhne motiviert, auch zukünftig mehr gemeinsame Zeit miteinander zu verbringen.

Väter, die auch heute noch im Erziehungsalltag weniger präsent sind, brauchen gemeinsame Erfahrungen und Aktionen mit ihren Söhnen. Fußball kann hierbei eine erlebnisreiche und verbindende Rolle spielen.

Bei unserem Vater-Sohn-Kick erleben wir aktive Männer und Jungen, die sich in der jeweiligen Mannschaft unterstützen, motivieren und gegenseitig auf die Schulter klopfen, aber auch dem Gegner Respekt zollen und zum Gewinn eines Spieles gratulieren. - So wie Jungs und Männer das eben machen. Am Ende sind die Jungen und Väter gut in Bewegung gewesen, haben gemeinsam geschwitzt, gekämpft und gejubelt. Sie gehen mit einem positiven Gemeinschaftsgefühl nach Hause und freuen sich auf eine Wiederholung.



I feel good!

So sollte es eigentlich sein (denkt man): immer gut drauf, stets voller Energie, sich in der eigenen Haut wohlfühlen. Für eine Reihe von Kindern und Jugendlichen, die wir betreuen, ist dieses jedoch ein Trugbild, das aus eigener Kraft kaum zu erreichen ist. Sie haben Ängste, Sorgen, zunehmende Traurigkeit, Verslossenheit und Vermeidungsverhalten entwickelt.

Für diese Zielgruppe haben wir ein Gruppenangebot entwickelt, für das wir die Formulierung „FeelGood?!-Gruppe“ gefunden haben. In dieser Gruppe liegt der Fokus auf internalen Vorgängen bzw. Zusammenhängen zwischen Gedanken, körperlichen Symptomen, Gefühlen und Verhalten. Ebenso werden Informationen, insbesondere über Angststörungen und depressive Symptome sowie entsprechende Bewältigungsstrategien vermittelt.

Unsere „FeelGood?!-Gruppe“ findet über einen Zeitraum von 10 Einheiten à 90 Minuten statt. Sie wird von einem Mann und einer Frau geleitet, die Gruppenstärke liegt bei 4-8 Jungen und Mädchen, die im Rahmen einer 1:1- oder 1:2-Betreuung teilnehmen.

Erwartet wird von den Teilnehmern, dass sie auch selbst für das Training motiviert sind, dies wird in einem vor dem Training erfolgenden Gespräch abgeklärt.

Gruppentherapeutische Übungen und Spiele zu den Feldern Kooperation, Abgrenzung, Selbstbild und der Einsatz von störungsspezifischem Material und die Nutzung effektiver Lösungsstrategien helfen den Kindern und Jugendlichen, sich weiterzuentwickeln. Als große Unterstützung erleben wir auch, dass die Eltern an ein bis zwei Abenden das Gespräch mit den Gruppenleitern nutzen.

Die „FeelGood?!-Gruppe“ ist für uns im Bereich Sozialtherapie zu einem wichtigen Baustein geworden, der ähnlich wie unsere Outdoor-Gruppen oder unser Soziales Kompetenztraining (SOKO) im Laufe einer erzieherischen Hilfe eingesetzt werden kann.



Jaaaaaaa!



Du hast das Recht!

- Du hast das Recht, dass andere Menschen dich ernst nehmen und dass sie dich respektvoll und fair behandeln.
- Du darfst weder geschlagen noch bedroht, missbraucht, beleidigt oder abgewertet werden.
- Du hast das Recht darauf, dass dich niemand anfassen oder dir zu nahe kommen darf, wenn du es nicht möchtest. Dein Körper gehört dir.
- Du hast das Recht, mit deinem Glauben und deinen Bedürfnissen wahrgenommen und geachtet zu werden.
- Du hast das Recht, dich sicher und unterstützt zu fühlen.
- Du hast das Recht auf ein gutes Gefühl und Vertraulichkeit.
- Du hast das Recht auf Mitbestimmung (Durchführung von Aktivitäten, Mittagessen, Gestaltung von Handlungsplänen und von Gruppenprozessen, Recht auf Auszeit/Nein sagen zu dürfen, Termingestaltung).
- Du hast das Recht auf Mitsprache und Beteiligung (Anhörung, Dialog, Meinungsäußerung, Anliegen, Wünsche).
- Du hast das Recht, in Angelegenheiten, die dich betreffen, informiert und beteiligt zu werden.
- Du hast das Recht zur Teilnahme an den Hilfeplangesprächen, die auch mit dir vorbereitet werden.
- Du hast das Recht, dich zu beschweren.

It's my life!

Der Gesetzgeber hat mit dem Bundeskinderschutzgesetz den Schutz und die Rechte von Kindern und Jugendlichen in Einrichtungen deutlich hervorgehoben.

Der Partizipation und der offensiven Vermittlung der Rechte von Kindern und Jugendlichen in Einrichtungen wird heute eine zentrale Rolle für eine gewaltfreie Erziehung zur Eigenverantwortung und Selbstständigkeit beigemessen. Die Motivation, sich an demokratischen Prozessen zu beteiligen, hängt auch bei Kindern und Jugendlichen entscheidend davon ab, ob sie tatsächlich mitentscheiden und Ergebnisse und Konsequenzen ihrer Entscheidung wahrnehmen können. Beteiligungsprozesse erfolgen dabei auf der Basis von Mitsprache, Mitwirkung und Mitbestimmung.

Wir haben im letzten Jahr einen Rechkatalog verbindlich erarbeitet, auf der Basis dieser von uns formulierten Kinderrechte erfolgt die individuelle pädagogische Arbeit mit jedem einzelnen jungen Menschen in unserer Einrichtung.



Gleichzeit haben wir ein Beschwerdeverfahren für unsere ambulante erzieherische Arbeit eingerichtet.

Wir wissen, dass Beschwerden immer eine stark subjektive und emotionale Perspektive haben. Je breiter das Verständnis von Beschwerden ist, desto eher werden auch Kleinigkeiten als legitime Beschwerden verstanden. Damit erhöht sich die Wahrscheinlichkeit, dass Kinder und Jugendliche sich auch bei großen Problemen mitteilen.

Unseren Rechkatalog und die Beschwerdemöglichkeiten haben wir auf jeweils einem Plakat festgehalten. Diese Plakate hängen in allen Einrichtungen aus und werden mit allen Kindern besprochen.

Jaaaaaaa!



Kritik ist erwünscht!

■ Worüber kannst du dich beschweren?

Du kannst dich beschweren,

- wenn du mit anderen Kindern Probleme hast,
- wenn du mit etwas in der Gruppe nicht einverstanden bist,
- wenn du dich von Betreuern und Betreuerinnen falsch behandelt fühlst,
- wenn du mit den geplanten Aktivitäten nicht einverstanden bist,
- wenn dir die Uhrzeiten der Termine nicht passen,
- wenn das Essen überhaupt nicht schmeckt usw.

Wir nehmen jede Beschwerde ernst!

Auf jede Beschwerde gibt es eine Antwort!

■ An wen kannst du dich wenden?

Du kannst dich beschweren

- bei deinem Betreuer/deiner Betreuerin
- beim Teamleiter
- beim Bereichsleiter

■ In welcher Form kannst du dich beschweren?

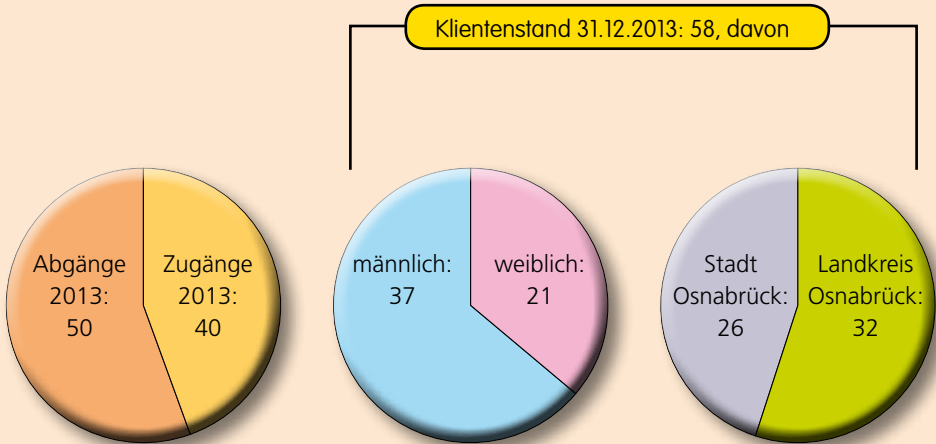
Die Form der Beschwerde könnte ein Gespräch oder die schriftliche Beschwerde sein.



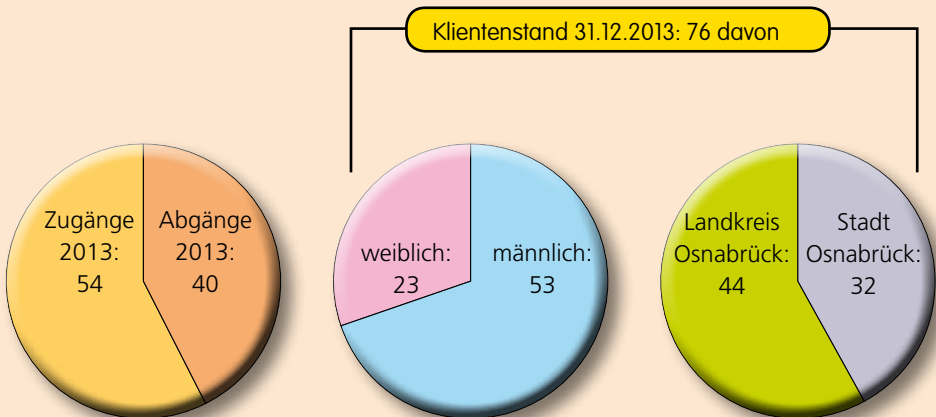
Blitzlicht zum 31. 12. 2013

Bereich Lerntherapie

1. Lerntherapie im Rahmen der Eingliederungshilfe gemäß § 35 a SGB VIII



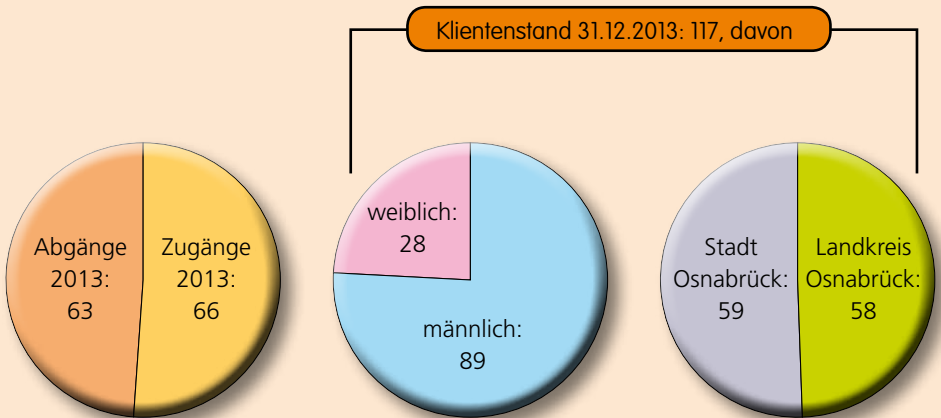
2. Pädagogischer Förderunterricht





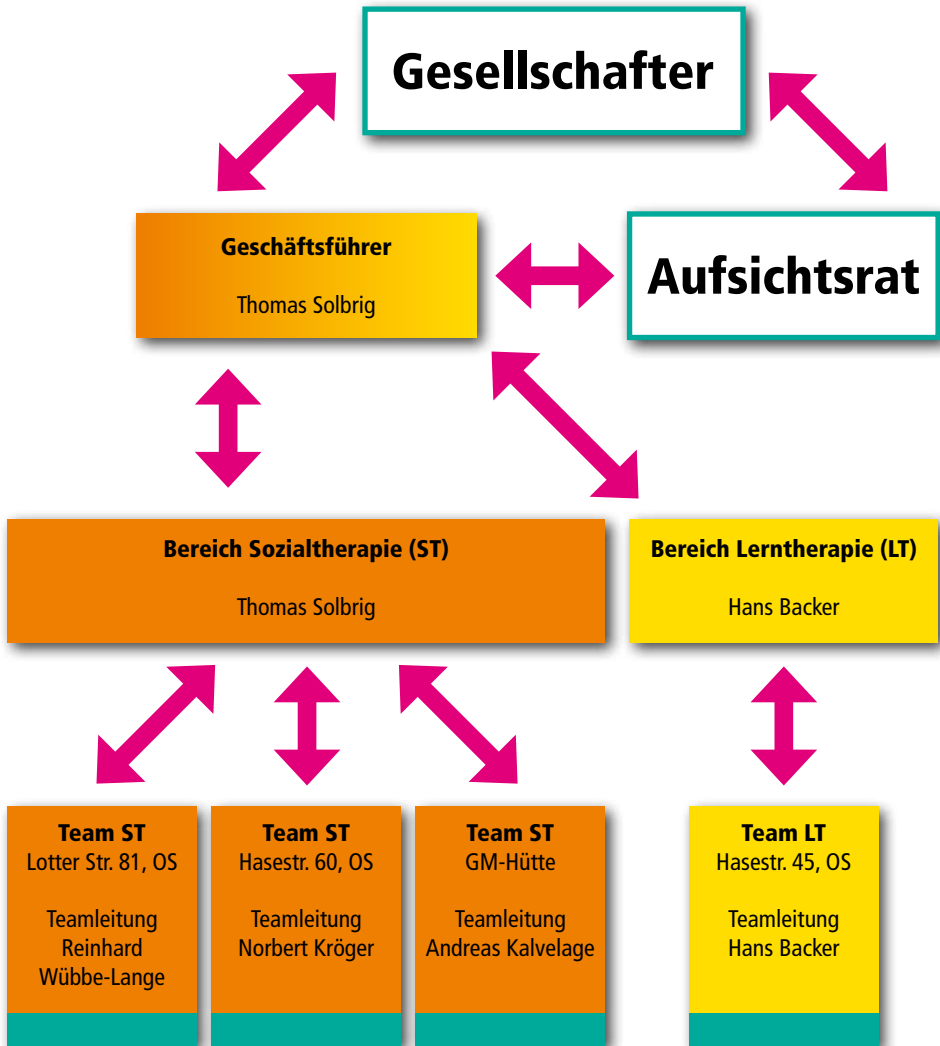
Bereich Sozialtherapie

Erzieherische Hilfen auf der Rechtsgrundlage des § 27 SGB VIII





Organigramm Lega S Jugendhilfe gemeinnützige GmbH



In allen Teams arbeiten hauptberufliche und nebenberufliche Mitarbeiter/-innen mit unterschiedlicher Stundenzahl. Alle «Lega S»-Mitarbeiter/-innen sind in Teams integriert. Der Geschäftsleitung zugeordnet ist eine Geschäftsstelle sowie der Raumpflegeservice. Für folgende Tätigkeiten werden externe Dienste herangezogen: Buchhaltung, Personalabrechnung und Hausmeisterservice.

Kontakt

Bereich Sozialtherapie

Bereichsleitung/Aufnahme:

Lotter Str. 81
49078 Osnabrück

Telefon: 0541 40433-12

Fax: 0541 40433-33

Bereich Lerntherapie

Hasestraße 45
49074 Osnabrück

Telefon: 0541 33864-0 (Anmeldung)

Fax: 0541 33864-33

Teams im Bereich Sozialtherapie

Lotter Str. 81
49078 Osnabrück

Telefon: 0541 40433-0

Hasestr. 60
49074 Osnabrück

Telefon: 0541 5058498-0

Werner-von-Siemens-Str. 12a
49124 Georgsmarienhütte

Telefon: 05401 849417-0

Postanschrift: Lega S Jugendhilfe gGmbH
Postfach 6024
49093 Osnabrück

Internet: www.lega-s.de

E-Mail: info@lega-s.de

Bankverbindung: IBAN DE88 2659 0025 1503 0857 00
BIC GENODEF1OSV
Volksbank Osnabrück



Lega S
Jugendhilfe gemeinnützige GmbH

anerkannter Träger der freien Jugendhilfe

Mitglied im Paritätischen
Wohlfahrtsverband Niedersachsen e. V.